



ACHTE AUF DEINE SCHUTZKLEIDUNG – DANN ACHTET DEINE SCHUTZKLEIDUNG AUCH AUF DICH

SO FINDEST DU DIE PERFEKTE KLEIDUNGSGRÖSSE

Deine Sicherheit im Einsatz beginnt beim Sitz deiner Schutzkleidung. Bei GSG® haben wir ein Größensystem entwickelt, das keine Kompromisse zulässt – weder bei Bewegungsfreiheit noch beim Schutz. Wir zeigen, wie du die perfekte Größe findest.

JACKEN

Softshelljacke anprobieren

Ziehe die GSG®-Softshelljacke direkt über dein Poloshirt an. Wichtig: Du musst dich frei bewegen können. Die Jacke sollte so körpernah wie möglich, so weit wie nötig sitzen. Fühlt sie sich zu eng oder zu locker an? Probiere eine Größe größer oder kleiner.



Beweglichkeit testen

Jacke schließen und in die Hocke oder in die Knie gehen. Passt sie auch jetzt gut – ohne zu spannen oder hochzurutschen? Dann hast du die richtige Größe gefunden.



Hardshell drüberziehen

Die Softshell sitzt? Dann heißt es: Hardshelljacke drüberziehen – in derselben Größe. GSG®-Schnitte sind aufeinander abgestimmt. Achte darauf, dass du dich auch in der Hardshell frei bewegen kannst. Sie darf nicht zu eng an der Hüfte sitzen – zwei Finger Platz zwischen Jacke und Hüfte sind empfehlenswert.



Solo ausprobieren

Probiere die Hardshelljacke auch ohne Softshell an, direkt über dem Poloshirt. Sie sitzt dann etwas weiter – sollte aber weiterhin gut passen. Dann: Jacke schließen und nochmal in die Hocke oder in die Knie gehen. Auch solo darf sie nicht spannen oder am Saum verrutschen.



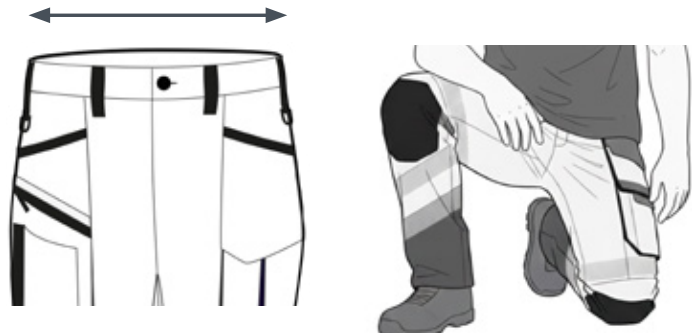
Bereit machen

Softshell, Hardshell, Hose – alles sitzt. Du bist bereit für den Einsatz.



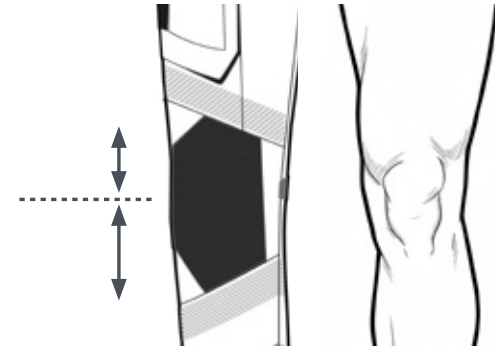
Im Video: Die richtige Größe für deine PSA

HOSEN



Sitz prüfen

Ziehe die Hose an. Sitzt sie gut im Bund – nicht zu eng, nicht zu weit? Geh dann in die Hocke oder in die Knie. Bleibt's bequem?



Kniepolster kontrollieren

Im Stand sollten die Kniepolster so sitzen, dass etwa ein Drittel oberhalb und zwei Drittel unterhalb des Knies liegen. So passt die Position, wenn du in die Hocke gehst oder kniest.



Länge checken

Die Hose sollte am Saum glatt auf dem Schuh liegen – ohne Falten zu werfen. Ist sie zu lang? Probiere eine Kurzgröße.

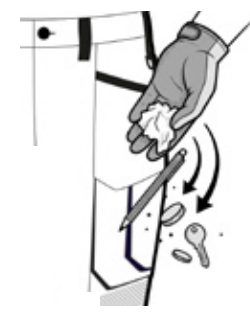
GUT ZU WISSEN: GSG®-Schutzbekleidung ist auch in speziellen Frauengrößen erhältlich. Unsere Jacken gibt es zusätzlich in Langgrößen. Unsere Hosen sind auch in Lang- und Kurzgrößen erhältlich.

SCHUTZKLEIDUNG RICHTIG WASCHEN

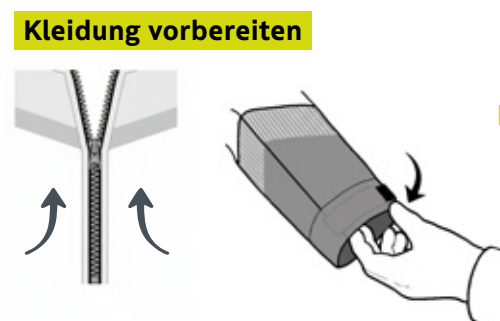
GSG®-Schutzkleidung kann gemäß EN ISO 15797-Tabellen 1 und 2 in industriellen Desinfektionswaschverfahren nach RKI (Wirkungsbereich A + B) behandelt werden. Damit sie auch nach vielen Waschgängen zuverlässig schützt, zeigen wir, worauf es ankommt. Wichtig: Waschen und Trocknen bei maximal 60 °C. Weitere Informationen findest du auf den in den Bekleidungsteilen eingenähten Pflegekennzeichnungen sowie in den den Bekleidungsteilen beiliegenden Herstellerinformationen. Bei Unklarheiten oder Fragen wende dich jederzeit gerne an uns.



Einsatz



Leere alle Jacken- und Hosentaschen.



Kleidung vorbereiten

Schließe Reißverschlüsse und Klettverschlüsse sorgfältig.



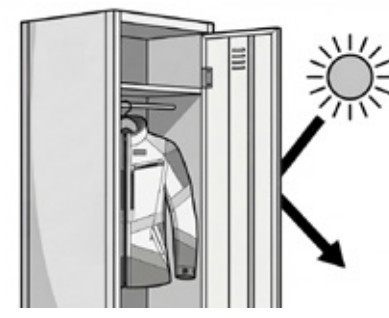
Waschtrommel prüfen

Stell vor dem Waschgang sicher, dass es keine Beschädigungen an der Waschtrommel gibt. Scharfe Kanten oder Unebenheiten können das Gewebe beschädigen.



Wäsche trennen

Wasche die Schutzkleidung immer separat – ohne Beiladung von Wäsche, die abfärben oder chemisch reagieren könnte (z. B. Wischmopps oder Desinfektionstücher). **Idealerweise wäschst du auch Hardshell, Softshell und Hose getrennt.**



Richtig lagern

Lagere die Kleidung an einem trockenen, lichtgeschützten Ort. **Wichtig:** Bekleidung nicht mit Restfeuchte einpacken, sonst können Stock- und Schimmelflecken entstehen.



TIPP: Trockenschränke eignen sich perfekt für eine längere, dafür aber besonders schonende Trocknung – ganz ohne mechanischen Abrieb.

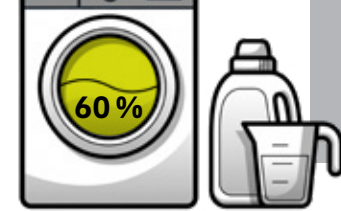
Schonend trocknen

Die Kleidung darf nicht gepresst und niemals im Tunnelfinisher getrocknet werden – nur im Tumbler.

Stimme die Trocknungsdauer auf Gewicht und Materialdicke ab. Vermeide eine zu heiße oder zu lange Trocknung. Eine Restfeuchte von 5 bis 10 % ist ideal.

Wichtig: Hardshelljacken getrennt von anderen Kleidungsstücken trocknen. Über Trocknungsgefahr!

Richtig beladen und dosieren



Belade die Trommel maximal zu 60 % – auch eine Unterbeladung sollte vermieden werden. Verwende ein Waschmittel mit pH-Wert von etwa 8 und achte auf die exakte Dosierung. Nach jedem Waschgang: gründlich spülen, um Waschmittelreste zu entfernen.

HINWEIS: Desinfizieren nur mit Peressigsäure erlaubt.



Im Video: Pflegetipps für Schutzkleidung

EINSATZFÄHIGKEIT DER KLEIDUNG PRÜFEN

Regelmäßige Checks verlängern die Lebensdauer deiner PSA – und sorgen dafür, dass sie im Einsatz zuverlässig funktioniert.

Selbstcheck

Folgende Punkte kannst du bei der Sichtkontrolle nach der Wäsche selbst überprüfen:

- ✓ Ist die Kleidung verfärbt oder eingelaufen (Tipp: Mit ungetragener PSA abgleichen!)
- ✓ Zeigen Klettverschlüsse oder ihr Umfeld Abnutzung oder Ablösungen?
- ✓ Funktionieren alle Reißverschlüsse leichtgängig?
- ✓ Sind die Nahtverschweißungen vollständig und unbeschädigt (Risse, Löcher, sonstige Schäden)?



TIPP: Einen Schnelltest der Reflexstreifen kannst du selbst mit Taschenlampe oder Smartphone machen. Setze dazu das Licht auf Stirnhöhe und leuchte die Reflexstreifen in waagerechter Position an: Sie sollten gleichmäßig stark zurückstrahlen und rundum (360°) sichtbar sein.

MULDEN-TEST: HÄLT DIE JACKE DICHT?

Spanne die Jacken über einen Eimer und drücke die Jacke etwas nach unten, sodass eine Mulde entsteht. Schütte dann einen Liter kaltes Wasser in die Mulde und lass die Jacke 24 Stunden stehen. Ist der Boden des Eimers nach dieser Zeit noch trocken, ist die Jacke an der geprüften Stelle auch noch wasserdicht. Werden beim Selbstcheck Schäden, Auffälligkeiten oder Abweichungen festgestellt, muss die Bekleidung zunächst ausgesondert und von einer befähigten Person weiteren Überprüfungen unterzogen werden.

Intervallüberprüfung

In vorher festgelegten Abständen prüft eine befähigte Person die PSA auf Einsatzfähigkeit. Dabei wird Zustand, Schutzfunktion und Kennzeichnung kontrolliert – und bei Bedarf Reparatur oder Austausch angestoßen.

Die Prüfung muss dokumentiert und archiviert werden.

Wie werde ich eine „befähigte Person“?

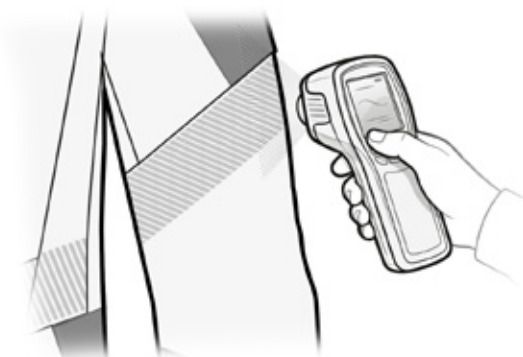
GSG® schult Einsatzkräfte von Feuerwehren und Rettungsdiensten so, dass sie die Einsatzfähigkeit der GSG®-Schutzkleidung vor Ort mit den verfügbaren Mitteln beurteilen können. Bei Bedarf unterstützt GSG®-Fachpersonal die befähigte Person und veranlasst weitere Tests oder Untersuchungen.



GSG®-Check

Wir kontrollieren deine Rettungsdienst-Schutzkleidung mit Mess- und Prüfgeräten auf Normkonformität.

- ✓ Wir kontrollieren mit speziellen Geräten die Leuchtkraft der Warnfarben (Farbort und Leuchtdichte).
- ✓ Wir prüfen die Wasserdichtigkeit von Material und Nahtverklebung mit Druckprüfgeräten.
- ✓ Wir kontrollieren, wie gut die Reflexstreifen noch zurückstrahlen – im Vergleich zum Neuzustand (DIN EN ISO 20471).



Im Video: Der Selbstcheck